

Bei Gerinnungsstörungen zum Facharzt

Im Mildred-Scheel-Haus werden Kinder mit Bluterkrankungen behandelt



Oberarzt Dr. Knöfler bei der Gelenkuntersuchung eines seiner kleinen Hämophilie-Patienten

Philipp hat keine Angst vor Ärzten. Während Oberarzt Dr. Ralf Knöfler den Einjährigen untersucht, betrachtet er interessiert sein Spielzeug. Philipp leidet seit seiner Geburt an schwerer Hämophilie A, der so genannten Bluterkrankheit mit Fehlen des Gerinnungsfaktors 8. Dadurch funktioniert die Blutstillung nicht oder nur teilweise, was innere Blutungen auslösen kann. Besonders die Gelenke sind betroffen. Bei Philipp stellten die Ärzte eine Kniegelenkblutung fest, er kam ins Mildred-Scheel-Haus der Universitäts-Kinderklinik. „Bei Philipp wurde die Hämophilie glücklicherweise frühzeitig erkannt, so dass er die Hilfe erhält, die notwendig ist, um seine Zukunft zu sichern“, erklärt Kinder-

arzt Dr. Knöfler. „Eltern sollten darauf achten, ob ihr Kind nach Impfungen oder Stürzen lange nachblutet. Wichtig ist, dass Patienten mit unklaren Blutungen in ein Hämophilie-Zentrum wie unseres überwiesen werden.“

Der farbenfrohe Erweiterungsbau des Mildred-Scheel-Hauses wurde im Oktober 2002 eröffnet. Hier werden kleine tumor- oder leukämiekrankte Patienten auf der modernen Kinderstation behandelt. Integriert in die Abteilung für Blut- und Krebserkrankungen ist auch der Bereich der Hämostaseologie, in der Oberarzt Dr. Knöfler jährlich ca. 380 Kinder mit Gerinnungsstörungen behandelt. Ab dem zweiten Lebensjahr bekommen die Patienten mit schwerer Bluter-

krankheit mehrmals pro Woche vorbeugend Gerinnungspräparate gespritzt, um Blutungen zu verhindern. Ansonsten kann es im jungen Erwachsenenalter zu schweren Gelenkveränderungen kommen. Dann helfen nur noch künstliche Gelenke. Insgesamt vier Hämophilie-Zentren für Kinder und Jugendliche gibt es in Sachsen, die in einem Netzwerk zusammen arbeiten.

**Universitätsklinikum
Carl Gustav Carus
Klinik und Poliklinik für
Kinder- und Jugendmedizin
Bereich Hämatologie/Onkologie/
Hämostaseologie
Tel.: 0351/4 58 34 87
www.uniklinikum-dresden.de**